

NAME

VORNAME

MATRIKELNUMMER

TEIL: Romanistische Fundamente europäischer Privatrechte und Technik der Falllösung

PUNKTE: / 120

1. Exegese (28 Punkte)

D 13.7.41 (Paulus libro tertio quaestionum)

Rem alienam pignori dedisti, deinde dominus rei eius esse coepisti: datur utilis actio pigneraticia creditori.

Non est idem dicendum, si ego Titio, qui rem meam obligaverat sine mea voluntate, heres extitero: hoc enim modo pignoris persecutio concedenda non est creditori, nec utique sufficit ad competendam utilem pigneraticiam actionem eundem esse dominum, qui etiam pecuniam debet ...

Übersetzung: Paulus im dritten Buch seiner Rechtsfragen

Du hast eine fremde Sache zum Pfand gegeben, dann bist du Eigentümer dieser Sache geworden: Der Gläubiger erhält eine actio pigneraticia utilis.

Das gilt jedoch nicht, wenn ich Titius, der meine Sache ohne meinen Willen verpfändet hat, beerbe: Auf diese Art ist nämlich dem Gläubiger die Verfolgung des Pfandes nicht einzuräumen, und es genügt für die actio pigneraticia utilis nicht, dass Eigentümer und Schuldner in einer Person zusammenfallen ...

Schreiben Sie eine Exegese!

2. Rechtsgeschichte (12 Punkte)

Nennen und charakterisieren Sie die Teile des Corpus Iuris Civilis.

3. Schuldrecht (14 Punkte)

Aulus setzt den verarmten Römer Servius als Geschäftsführer zum An- und Verkauf von Olivenöl ein. Im Geschäftslokal hat Aulus ein diesbezügliches Schild anbringen lassen.

Als Servius in eine Liquiditätskrise gerät, bittet er seinen Freund Macer, der im Ölgroßhandel tätig ist, ihm 100 Amphoren Olivenöl unter Vereinbarung der naturalen Ersetzung in sechs Monaten zu überlassen. Macer ist damit einverstanden und übergibt Servius die gewünschte Ölmenge.

Nach sechs Monaten ist Servius nicht in der Lage, die Vereinbarung zu erfüllen. Wen kann Macer mit welcher Klage in Anspruch nehmen?

4. Schuldrecht (18 Punkte)

Varus und Leo wollen für gemeinsame Freunde ein großes Bankett veranstalten. Sie kommen überein, dass Leo das Fest organisieren und die Tafel ausrichten soll. Um den Eindruck des Festes zu vergrößern, stellt Varus dem Leo hierzu wertvolles Tafelgerät zur Verfügung.

Am Tag nach dem Fest, das allseits große Begeisterung hervorgerufen hat, muss Varus feststellen, dass während der Feier mehrere wertvolle Silberplatten gestohlen worden sind. Verärgert stellt er den Leo zur Rede. Er wirft Leo vor, dass dieser nicht ordentlich aufgepasst hätte, was Leo aber - wie ein Experte feststellt - zu Recht verneint. Im folgenden Streit zerbricht die Freundschaft.

a) Varus will Leo klagen. An welche Klage denkt er, wird er Erfolg haben?

b) Wenige Wochen später wird der Dieb ausgeforscht. Die Silberplatten, die der Dieb bereits veräußert hat, bleiben verloren. Wer kann mit welcher Klage (welchen Klagen) gegen den Dieb vorgehen?

5. Historisch-rechtsvergleichende Frage (8 Punkte)

Erörtern Sie den wesentlichen Unterschied zwischen dem römischen und dem heute geltenden Vermieterpfandrecht!

6. Deliktsrecht (20 Punkte)

Julius ist dem Nachbarn Xerxes schlecht gesonnen. Eines Tages zerschlägt er heimlich das Gehege (Schaden: 10) hinter dem Haus des Nachbarn und scheucht alle darin befindlichen Wildschweine (Gesamtwert: 1000) in den öffentlichen Wald. Die Ziege (Wert: 50), die sich ebenfalls in dem Gehege befindet, nimmt er mit nach Hause, um sie an einen Freund zu veräußern. Auf ein noch intaktes Zaunbrett schreibt er mit roter Farbe: „Xerxes liebt seine Schweine sehr. Freiheit den Tieren!“ Xerxes wird empört wegen des Gelächters, das diese Schrift bei den Vorbeigehenden verursacht und wäscht die Schrift ab.

Er möchte gerichtlich gegen Julius vorgehen. Mit welcher Argumentation raten Sie zu welchen Klagen?

7. Vertrags- und Deliktsrecht (20 Punkte)

Titius betreibt ein Antiquitätengeschäft. Er verkauft zwei kleine Statuen an Gaia und sichert ihr zu, dass sie von dem berühmten griechischen Bildhauer Phidias seien: eine Marmorstatuette der Aphrodite und eine Bronzestatue des Herkules. Für die Statuette der Aphrodite zahlt Gaia einen Kaufpreis von 400, für die Statuette des Herkules 600. Gaia lässt die Statuetten abholen und in ihrer Villa aufstellen. Nach einiger Zeit bekommt sie Besuch von einem bekannten Kunstexperten und zeigt ihm die erworbenen Statuetten. Er ist entsetzt: Die Statuette der Aphrodite ist eine billige Kopie und kein Original. Ihr Marktwert beträgt 20. Die Herkulesstatue ist zwar offenbar ein Original und 700 wert, aber sie wurde vor drei Jahren bei Agrippina gestohlen. Gaia ist entsetzt. Sie bringt die Bronzestatue zu Agrippina, die sich sehr darüber freut. Die kleine Statue der Aphrodite findet Gaia so hübsch, dass sie sie trotz ihres geringen Werts behalten möchte.

Gaia und Agrippina überlegen rechtliche Schritte gegen Titius. Beurteilen Sie die Rechtslage!